

### **Anekdote: Fokusgruppe Kerim, Konuk, Karl**

Wenn die Schülerinnen und Schüler an die vier Jahre an der Mittelschule denken, taucht immer wieder der Name einer Lehrerin auf, die sie in der ersten und zweiten Klasse in Englisch unterrichtete. „Und mit ihr hatten wir nicht so viel Spaß gehabt. Wir hatten nicht vieles in Kopf gekriegt“, erklärt Kerim. „Sie hat uns eine Aufgabe gegeben, hat ihr Buch genommen, hat sich hingesessen und wir haben stundenweise aufgezeigt, um was zu fragen, sie hat uns nichts erklärt“, regt er sich auf. „Und dann hat sie gesagt: Ich erklär’s dir morgen!“, wirft Konuk ein. Seit der dritten Klasse unterrichtet Frau Keller Englisch in der Klasse. Bei ihr ist alles ganz anders. „Wenn wir etwas machen, teilt sie die Aufgabe, sie erklärt es zwei-, dreimal, sie merkt sofort, wenn wir nicht weiterkommen“, schwärmt Kerim. Während des Unterrichts geht die Lehrerin durch die Klasse und sieht nach, ob die Aufgaben gemacht werden. Wenn es Schwierigkeiten gibt, hilft sie den Schülerinnen. „Sie arbeitet mit uns mit!“, strahlt Karl.

**Schulstufe:** 4. Klasse NMS (8. Schulstufe)

**Ort:** Österreich

**Autorin:** Gabriele Rathgeb

**Erstveröffentlicht in:**

Ammann, M./ Westfall-Greiter, T. & Schratz, M. (2017). Erfahrungen deuten – Deutungen erfahren. Experiential Vignettes and Anecdotes as Research, Evaluation and Mentoring Tool. Innsbruck: StudienVerlag, S. 195.